



## **Protokoll der Vorstandssitzung am 27. April 2022**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste  
Leitung: Herr Dr. Troppens  
Protokollführung: Frau Neumeyer  
Tagungsort: LKB-Geschäftsstelle  
Zeit: 10:00 bis 12:45

### **Tagesordnung**

1. Bestätigung der Protokolle der Vorstandssitzungen vom 23. März 2022 (Sondervorstandssitzung) und vom 30. März 2022
2. Berichte aus den Gremien der DKG/LKB
3. Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf das Corona-Virus (COVID-19)
4. Geflüchtete aus der Ukraine
5. Stand der Budget- und Entgeltverhandlungen
6. Rahmenvereinbarung zur Vergütung der praktischen Ausbildung von Notfallsanitätern im Krankenhaus
7. Erneute Beantragung eines Kompetenzzentrums Weiterbildung in der Allgemeinmedizin für Brandenburg
8. Vorbereitung der Mitgliederversammlung der LKB am 25. Mai 2022:
  - a. Wirtschaftsplan 2022
  - b. Vorschlag zur Änderung der Satzung der LKB durch Beschluss der Mitgliederversammlung
9. Krankenhausspiegel Brandenburg
10. Verschiedenes

**TOP 1 Bestätigung der Protokolle der Vorstandssitzungen vom 23. März 2022 (Sondervorstandssitzung) und vom 30. März 2022**

Die Protokolle der Vorstandssitzungen vom 23. März 2022 und 30. März 2022 werden in der vorgelegten Form bestätigt.

**TOP 2 Berichte aus den Gremien der DKG/LKB**

Herr Jacob berichtet über Termine der Unterarbeitsgruppen des 90a-Gremiums.

- AG Strukturmigration Lausitz: Es zeigt sich, dass die interministerielle Abstimmung zwischen Gesundheits- und Wissenschaftsministerium nicht immer optimal läuft. Dies erschwert die Zielsetzung, bis Ende des Jahres ein schlüssiges Universitäts-Konzept zur Einreichung beim Wissenschaftsrat vorzulegen. In der nächsten Arbeitsgruppensitzung soll auch das zentrale Thema eines Datenkonzeptes erörtert werden, welches als Grundlage für die Entwicklung der Gesundheitsversorgung zentrale Bedeutung hat. Grundsätzlich ist das MSGIV mit Blick auf die Versorgungsthemen zu unterstützen, auch hinsichtlich der geplanten Schaffung einer hinreichenden Datengrundlage. Für letzteres ist in Aussicht gestellt, dass die Finanzierung über ein Fördertopf der Region Lausitz realisiert werden kann.

Der Vorstand nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- AG Karten: Die Entscheidung über eine Aktualisierung und Erweiterung des bestehenden Kartentools zur Darstellung von Gesundheitsstandorten und deren Erreichbarkeit wird auf den Herbst vertragen. Die LKB hat in diesem Zusammenhang explizit darauf hingewiesen, dass neben der räumlichen Erreichbarkeit auch die Dimension der zeitlichen Erreichbarkeit (Öffnungszeiten) abgebildet werden muss, um die tatsächlich mögliche Inanspruchnahme von Versorgungsangeboten in einer Region einschätzen zu können.

Der Vorstand nimmt den Bericht zu Kenntnis.

Herr Dr. Troppens informiert über ein anstehendes „Kamingespräch“ mit dem Ministerium, Kassenvertretern, der KV und der LKB. Als Gast wird Herr Augurzky erwartet. Auch wenn

noch keine Agenda vorliegt, wird es thematisch um den Strukturwandel gehen.

In diesem Zusammenhang diskutiert der Vorstand intensiv über die aktuellen und zukünftigen Auswirkungen, Gefahren und Chancen auf die Krankenhäuser bzw. einzelne Leistungsangebote der Krankenhäuser. Schwerpunkte der Diskussion sind:

- Konzentrationseffekte,
- Verbundlösungen,
- Wirkmechanismen der G-BA-Richtlinien, insbesondere am Beispiel der QFR-RL,
- Auswirkungen der generalistischen Ausbildung auf einzelne Versorgungssektoren im Allgemeinen und auf das Angebot von Kinderkrankenpflegefachkräfte im Besonderen. Bei letzterem soll geprüft werden, ob eine Abfrage bei den Pflegeschulen zur Quantität des Bereichs Kinderkrankenfachkraft sinnvoll durchzuführen ist.

Der Vorstand stimmt der Einschätzung von Herrn Dr. Troppens mit Blick auf die Aktivitäten in Berlin zu, dass derzeit nicht aktiv öffentlichkeitswirksam das Thema Investitionskosten verfolgt werden soll. Hierüber ist zu einem späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit den Haushaltsverhandlungen in Brandenburg erneut zu beraten.

### **TOP 3            Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf das Corona-Virus (COVID-19)**

Herr Jacob berichtet, dass aktuell ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen festzustellen ist, aber das Problem von deutlich erhöhten Personalausfällen weiter präsent ist. Hierdurch kann nach wie vor das „normale“ Leistungsniveau und in Folge Erlösniveau erreicht werden.

Die einrichtungsbezogene Impfpflicht gemäß § 20a IfSG wird das Land weiter wie geplant umsetzen. Ob und in welchem Umfang es zu Betretungsverboten kommt, kann noch nicht abgeschätzt werden. Derzeit ist von ca. 2.000 Personen auszugehen, die den Gesundheitsämtern von den Krankenhäusern gemeldet wurden. Dass die Zahl eher kleiner als erwartet ist, liegt u.a. daran, dass zwischenzeitlich viele Ungeimpfte einen (temporären) Genesenenstatus haben. Damit ist für diese Personengruppe die Problematik nur zeitlich verschoben. Aus dem Vorstand heraus wird zudem darauf hingewiesen, dass ab Oktober auch alle bislang „nur“ 2-fach Geimpfte meldepflichtig werden. Darüber hinaus ist die einrichtungsbezogene Impfpflicht vor dem Hintergrund des Scheiterns der allgemeinen Impfpflicht und dem faktischen Wegfall der

Begründung – Schutz von Dritten durch Impfung – nicht mehr kommunizierbar. Die von der DKG veröffentlichte Positionierung in diesem Zusammenhang wird von der LKB begrüßt. Es ist aber davon auszugehen, dass sich aktuell nichts an der bisherigen Umsetzung des Gesetzes ändern wird.

Es erfolgt der Hinweis, dass die Allgemeinverfügung des MSGIV nach Ostern bis auf weiteres ausgesetzt wurde. Für die praktische Arbeit vor Ort hat dies jedoch faktisch keine Bedeutung mehr.

#### **TOP 4            Geflüchtete aus der Ukraine**

Herr Jacob berichtet kurz über den Stand der Umsetzung der Rahmenvereinbarung. Herr Dr. Troppens ergänzt, dass die Erstuntersuchungen in den Krankenhäusern insgesamt gut angelaufen seien. Derzeit wurden bereits 1.800 Erstuntersuchungen durchgeführt, davon rd. 750 Kinder, wobei sich hierin die vom MSGIV gewünschte Priorisierung der Kinder widerspiegelt.

Aus dem Kreis des Vorstandes wird darauf hingewiesen, dass derzeit schon einige ukrainische Fachkräfte in den Krankenhäusern arbeiten bzw. arbeiten wollen. Dies ist bis zur Anerkennung der Berufsabschlüsse/der Approbation nur sehr eingeschränkt möglich. Die LKB wird gebeten darauf hinzuwirken, dass das Anerkennungsverfahren beschleunigt wird. Herr Jacob nimmt dies gerne auf und verweist auf die bereits laufenden Gespräche mit dem MSGIV und dem LAVG zur Optimierung der Prozesse im Anerkennungsverfahren ausländischer Fachkräfte.

Herr Jacob berichtet über eine Bitte der Ärztekammer, zu eruieren, ob Interesse an Hospitationen ukrainischer Ärzte in den Mitgliedskrankenhäusern besteht. Nach kurzer Diskussion wird abgestimmt, dass sich Krankenhäuser, die Interesse haben, dies bei der LKB anzeigen können, die die weitere Vermittlung mit der LÄKB übernimmt.

#### **TOP 5            Stand der Budget- und Entgeltverhandlungen**

Herr Tuschy informiert über den Stand der laufenden Budget- und Entgeltverhandlungen für die Jahre 2020 und 2021. Im Rahmen der letzten Verhandlungen hat sich die noch vor wenigen Wochen abzeichnende konstruktivere Verhandlungslinie der Krankenkassen zum Pflegebudget, konkret zu den sonstigen Berufen und den Kräften ohne Berufsanschluss, leider nicht

weiter bestätigt. Die Verhandlungen wurden zu diesen Punkten ohne Ergebnis vertagt. Derzeit zeichnen sich auch mit Blick auf die Verhandlungen entsprechend der Corona-Mehrkostenvereinbarung stark konfliktbehaftete, extrem detailbesessene Abstimmungen zwischen den Kliniken und den Krankenkassen ab. Die ersten Verhandlungen zur Thematik konnten nicht mit Ergebnissen beendet werden. Die Kostenträger vertreten dem Grunde nach die Auffassung, dass durch die pauschalen Finanzierungsbeträge gemäß der Bundesvereinbarung alle Mehrkosten abgegolten sein sollten.

Der Vorstand nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### **TOP 6          Rahmenvereinbarung zur Vergütung der praktischen Ausbildung von Notfallsanitätern im Krankenhaus**

Herr Jacob berichtet über die Anpassung der Rahmenvereinbarung. Im Ergebnis ist es gelungen, mit den Krankenkassen die pauschale Erstattung für Arbeitsausfallkosten infolge der Erstausbildung von Praxisanleitern von ehemals 66,7 Stunden/Jahr auf 100 Stunden/Jahr sowie die Schulungsgebühr von 400 Euro/Jahr auf 660 Euro/Jahr zu erhöhen. Darüber hinaus werden die Kosten für die kontinuierlich geforderte Fortbildung im Umfang von 24 Stunden/Jahr je Praxisanleiter nach Maßgabe der Schulungsstunden, Schulungsgebühren und der Kosten für den Arbeitsausfall individuell ermittelt.

Der Vorstand bedankt sich für das gute Verhandlungsergebnis und stimmt der Rahmenvereinbarung zur Vergütung der praktischen Ausbildung von Notfallsanitätern im Krankenhaus zu.

#### **TOP 7          Erneute Beantragung eines Kompetenzzentrums Weiterbildung in der Allgemeinmedizin**

Frau Punga erläutert, dass 2018 in Brandenburg ein Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin (KW) in Trägerschaft der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) gegründet wurde. Kooperationspartner waren die KVBB, die Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB), die Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin (KOWAB) und die LKB. Die Kooperation ist Voraussetzung für die Förderung des KW aus den Mitteln der Förderung

der Weiterbildung Allgemeinmedizin. Insbesondere aufgrund geringer Teilnehmerzahlen wurde die Förderung von der Bundesebene zum 30. September 2022 eingestellt.

Auf Bundesebene wurde nun die zweite Förderphase für Kompetenzzentren aufgesetzt. Daraufhin hat sich im März der Präsident der MHB an die LKB und die übrigen Kooperationspartner mit der Frage gewandt, ob diese einen erneuten Förderantrag für ein KW Brandenburg unterstützen würden. Grundlage soll der konsentierter Vertrag aus 2018 bilden, sodass auch die vertraglichen Pflichten der LKB gleichbleiben würden und im Wesentlichen den Aufgaben entsprechen, die die LKB im Rahmen der KOWAB wahrnimmt. Die LÄKB und die KVBB haben sich, noch unter Gremienvorbehalt, bereits zu einer erneuten Kooperation bereit erklärt. Neben der Frage, ob sich die LKB erneut als Kooperationspartner an dem KW Brandenburg beteiligt und ein Mandat zur Verhandlung des Kooperationsvertrages erhält, bittet Frau Punga auch um Abstimmung über die Frage, ob sich die KOWAB, an der die LKB beteiligt ist, ebenfalls als Kooperationspartner an dem KW Brandenburg beteiligen darf.

Der Vorstand stimmt einer erneuten Beteiligung der LKB an einem Kompetenzzentrum Brandenburg zu und erteilt der Geschäftsstelle das entsprechende Verhandlungsmandat.

## **TOP 8            Vorbereitung der Mitgliederversammlung der LKB am 25. Mai 2022**

### Jahresabschluss 2021 und Wirtschaftsplan 2022

Herr Jacob informiert darüber, dass der Jahresabschluss 2021 von Solidaris mit dem Ergebnis „ohne Beanstandung“ geprüft wurde. Insgesamt wird ein positives Jahresergebnis ausgewiesen. Die Gründe liegen insbesondere in einer geringeren Kostenposition im Bereich Personal (Unterjährige Stellenbesetzung) und im Bereich Seminare, die noch überwiegend im Videoformat abgehalten wurden.

Der Wirtschaftsplan 2022 orientiert sich in seiner Festsetzung weitgehend am Wirtschaftsplan 2021, wobei von einer vollen Stellenbesetzung und von einer schrittweisen Wiederrumstellung auf Präsenzveranstaltungen im Seminarbereich ausgegangen wird.

Ergänzend wird die ebenfalls durchgeführte Kassenprüfung aufgerufen, welche ebenfalls mit dem Prüfergebnis „ohne Beanstandungen“ erfolgreich abgeschlossen wurde. Herr Dr. von Klitzing erklärt darüber hinaus seine Bereitschaft, für die folgende Wahl zum Kassenprüfer zur Verfügung zu stehen

Der Vorstand nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Herr Dr. Toppens regt in diesem Zusammenhang an, Solidaris auch für die folgende Prüfung der Jahresabschlüsse bis auf weiteres zu bestellen. Dies bietet sich vor dem Hintergrund des Prüfgegenstandes sowie der Prüfeffizienz verbunden mit vergleichsweise geringen Kosten an.

Der Vorstand stimmt einer weiteren Bestellung von Solidaris als Prüfer für den Jahresabschluss der LKB zu.

#### Vorschlag zur Änderung der Satzung der LKB durch Beschluss der Mitgliederversammlung

Am 31. August 2022 endet eine Sonderregelung nach § 5 Abs. 2 COVMG, die besagt, dass elektronische Vorstandssitzungen auch dann möglich sind, wenn die entsprechende Satzung dies nicht explizit vorsieht. Vor diesem Hintergrund stellt Frau Punga eine Satzungsänderung vor, die diesem Aspekt Rechnung trägt und die Durchführung elektronischer Vorstandssitzungen explizit in die Satzung aufnimmt.

Der Vorstand begrüßt die Satzungsänderung unter dem Hinweis, die Satzungsänderung auch auf die Mitgliederversammlung zu erweitern.

#### **TOP 9           Krankenhausspiegel Brandenburg**

Frau Neumeyer informiert über die aktuelle Reichweite der Website des Krankenhausspiegels. Insgesamt ist in den letzten Jahren eine kontinuierliche Zunahme der Klickzahlen zu verzeichnen, die allerdings weiter optimiert werden könnte. Um den Bekanntheitsgrad zu steigern, sind verschiedene Maßnahmen denkbar. Dazu gehören Pressehintergrundgespräche (ohne Einbindung der Politik), ggf. Patienteninformationen zur Auslage in Brandenburger Arztpraxen sowie die Fortführung der Ende 2021 begonnenen Suchmaschinenoptimierung in 2022. Für die Presshintergrundgespräche sowie die Patienteninformationen liegen bereits Konzepte vor.

Insgesamt bewertet die Geschäftsstelle der LKB den Krankenhausspiegel positiv und empfiehlt die Fortsetzung des Krankenhausspiegels unter Berücksichtigung der skizzierten Möglichkeiten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades.

Der Vorstand diskutiert den Sachverhalt intensiv und merkt kritisch an, dass der Bekanntheitsgrad und die Reichweite des Krankenhausspiegels nicht den Erwartungen entsprechen. Vor

diesem Hintergrund soll in einem Jahr nochmals die Fortsetzung des Krankenhausspiegels auf den Prüfstand gestellt werden.

Der Vorstand stimmt der Fortsetzung des Krankenhausspiegels unter den gemachten Ausführungen im Sachverhalt zu.

## **TOP 10      Verschiedenes**

### Krankenhauszukunftsfonds

Unter Bezugnahme auf die Ausführungen in den bisherigen Vorstandssitzungen informiert Herr Tuschy über den Stand des Antrags- und Bewilligungsverfahrens beim Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) sowie die Umsetzung durch das MSGIV bzw. des LASV. Insgesamt haben die Bundesländer gut 6.000 Anträge mit einem Fördervolumen von ca. 3 Mrd. Euro beim BAS eingereicht. Sämtliche Anträge des Landes Brandenburg (233) wurden fristgerecht an das BAS übermittelt. Weiterhin stellt die Bearbeitungszeit im BAS ein Problem bei der Umsetzung dar, wobei sich diese nach Auskunft des Ministeriums im Laufe des Monats April verbessert habe. Insgesamt seien aktuell knapp 50 % des beantragten Fördervolumens durch das BAS bewilligt, wobei dieses nur etwas mehr als 25 % der Anträge betreffe. Dies liege daran, dass die Bearbeitung durch das BAS nach der Höhe des Fördervolumens erfolge. Über den jeweiligen Stand der bewilligten Fördermittel informiert das BAS auf seiner Homepage jeweils zu Monatsanfang. Die vom BAS eingehenden Bewilligungen werden nunmehr in Bewilligungsbescheide des LASV (in Brandenburg umsetzende Behörde) an die Kliniken umgesetzt. Die Struktur dieser Bescheide ist zwischen MSGIV und LASV abgestimmt. Das LASV hat bereits Zwischeninformationen an die Kliniken versandt.

Der Vorstand nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### Klärende Dialoge gemäß der QFR-RL

Der G-BA hat letztes Jahr eine Verlängerung der Möglichkeit der Klärenden Dialoge beschlossen. Wie im Rahmen der letzten Vorstandssitzung dargelegt, gab es bei den Beratungen der Fachgruppe QFR-RL bei den Krankenkassen auf der einen Seite und der Landesärztekammer, dem Ministerium und der LKB auf der anderen Seite, unterschiedliche Auffassungen zur Fortführung der Klärenden Dialoge im Jahr 2022.



Auch nach der letzten Fachgruppensitzung bestanden die Differenzen fort. Im Nachgang haben die Krankenkassen und die LKB die Möglichkeiten eines Kompromisses ausgelotet und der Fachgruppe einen möglichen Lösungsweg unterbreitet, der vorsieht, dass mit drei der vier Perinatalzentren die Klärenden Dialoge fortgeführt und neue Zielvereinbarungen für das Jahr 2022 abgeschlossen werden und – angesichts fehlender belastbarer Gründe für eine Fortführung – mit dem vierten Klinikum der Dialog zum 31. Mai 2022 beendet wird. In den neuen Zielvereinbarungen soll ergänzend geregelt werden, dass die Kliniken der Fachgruppe unterjährig einen kurzen Zwischenbericht zum aktuellen Stand der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen sowie die schichtbezogene Dokumentation übermitteln (analog der Ganzjahresmeldung zum 31. Januar).

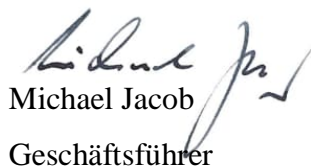
Nachdem das MSGIV als auch die Landesärztekammer dieser Kompromisslösung zugestimmt haben, wird der dargestellte Sachstand als Beschlussempfehlung dem zuständigen Lenkungsgremium zur Beschlussfassung vorgelegt. Von einer entsprechenden Beschlussfassung ist auszugehen. Im Nachgang zur Sitzung des Lenkungsgremiums wird dann das Unterschriftenverfahren der Zielvereinbarungen (Geschäftsführungen Kliniken/Lenkungsausschussvorsitzender) umgesetzt werden.

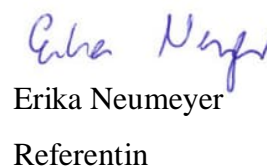
Der Vorstand nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### Strahlentherapie

Von Seiten der Mitglieder, die Strahlentherapie anbieten, wird auf massive Abwertungen der Leistungen in der Abrechnung mit der KVBB hingewiesen, die eine wirtschaftliche Leistungserbringung und damit die Versorgung der Bevölkerung gefährdet. Ggf. kann die LKB mit der KVBB hierüber direkt in Kontakt treten.

Die LKB wird mit den betroffenen Krankenhäusern in Kontakt treten und nach einer Aufnahme des IST-Standes gemeinsam das weitere Vorgehen besprechen.

  
Michael Jacob  
Geschäftsführer

  
Erika Neumeyer  
Referentin

#### **Anlage**

Anwesenheitsliste

**Teilnehmer der LKB-Vorstandssitzung am 27. April 2022**

Dr. Detlef Troppens		Martina Löster	<i>entschuldigt</i>
Detlef Albrecht		Dr. Steffi Miroslau	
Lutz-Peter Sandhagen		Alexander Mommert	<i>entschuldigt</i>
Carmen Bier		Michael Neugebauer	
Dr. Karsten Bittigau	<i>entschuldigt</i>	Dr. Gunnar Pietzner	
Dr. Götz Brodermann		Oliver Pommerenke	<i>entschuldigt</i>
Stefan Eschmann	<i>entschuldigt</i>	Michael Rochow	
Till Frohne	_____	Dr. Jens Schick	
Monika Gordes	<i>entschuldigt</i>	Jutta Schlüter	<i>entschuldigt</i>
Angela Krug		Hans-Ulrich Schmidt	<i>anwesend</i>
Dr. Matthias-H. Lakotta	_____	Vivien Voigt	<i>entschuldigt</i>
Guido Lenz		Gabriele Wolter	
<b>Geschäftsstelle der LKB:</b>			
Michael Jacob		Harald Tuschy	
Heike Gehlert	<i>entschuldigt</i>	Kerstin Sienknecht	<i>entschuldigt</i>
Nadine Punga		Christina Schneider	<i>entschuldigt</i>
Erika Neumeyer			